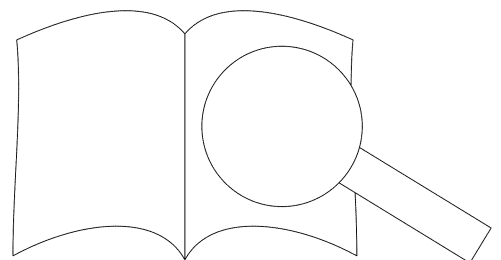


Chorbuch zum Evangelischen Gesangbuch

herausgegeben von
Kay Johannsen
und Richard Mailä

mit Unterstützung
Verbands Evangelische Kirche
in Würzburg

für 2-stimmigen Kinderchor
oder ergänzenden Frauenchor



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Inhalt alphabetisch

Titel (EG-Nr.)	Seite	Titel (EG-Nr.)	Seite
Adeste, fideles (zu EG 45)	17	Korn, das in die Erde (EG 98)	24
All Morgen ist ganz frisch und neu (EG 440)	68	Lass mich, o Herr, in allen Dingen (EG 414)	65
Allein Gott in der Höh sei Ehr (EG 179)	36	Liebster Jesu, wir sind hier (EG 161)	33
Als die Welt verloren (EG 53)	18	Lob Gott getrost mit Singen (EG 243) ☉	41
Aus meines Herzens Grunde (EG 443)	69	Lobe den Herren, den mächtigen König (EG 316/317)	50, 51
Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299)	47	Lobet den Herren alle, die ihn ehren (EG 447)	72
Befiehl du deine Wege (EG 361)	58	Macht hoch die Tür (EG 1) ☉	3
Bewahre uns, Gott (EG 171)	35	Meinem Gott gehört die Welt (EG 408) ☉	64
Brich an, du schönes Morgenlicht (EG 33)	11	Nun bitten wir den Heiligen Geist (EG 124) ☉	27
Christ fuhr gen Himmel (EG 120)	25	Nun danket all und bringet Ehr (EG 322)	49
Christ ist erstanden (EG 99)	25	Nun jauchzet, all ihr Frommen (EG 9, Mel. 443)	7
Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben (EG 227)	42	Nun komm, der Heiden Heiland (EG 4)	4
Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen (EG 221)	39	Nun lob, mein Seel, den Herren (EG 289) ☉	46
Der schöne Ostertag (EG 117)	26	Nun singet und seid froh (EG 35)	12
Die güldne Sonne (EG 449)	70	O dass ich tausend Zungen hätte (EG 330)	55
Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16)	8	O du fröhliche (EG 44)	12
Dir, dir, o Höchster, will ich singen (EG 328)	54	O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)	20
Du großer Schmerzensmann (EG 87)	23	O Heiland, reiß die Himmel auf (EG 7)	6
Du meine Seele, singe (EG 302)	48	O komm, du Geist der Wahrheit (EG 136)	30
Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362)	60	O Welt, ich muss dich lassen (EG 521)	71
Es ist ein Ros entsprungen (EG 30)	10	Schmückt das Fest mit Maien (EG 135)	29
Es kommt ein Schiff, geladen (EG 8) ☉	6	Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (EG 326) ☉	52
Fröhlich soll mein Herze springen (EG 36) ☉	14	Singt, singt dem Herren neue Lieder (EG 286)	45
Gib Frieden, Herr, gib Frieden (EG 430)	67	Solang es Menschen gibt auf Erden (EG 427) ☉	66
Go, tell it on the mountain (EG 225)	40	Sonne der Gerechtigkeit (EG 262/263) ☉	42, 43
Gott gab uns Atem, damit wir leben (EG 432)	68	Such, wer da will, ein ander Ziel (EG 346)	57
Gott ist gegenwärtig (EG 165)	34	Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG 24)	9
Gott liebt diese Welt (EG 409)	64	Was Gott tut, das ist wohlgetan (EG 372)	61
Großer Gott, wir loben dich (EG 331) ☉	56	Wir glauben Gott im höchsten Thron (EG 184) ☉	37
Heilger Geist, du Tröster mein (EG 128)	28	Wir warten dein, o Gottes Sohn (EG 152)	32
Herbei, o ihr Gläub'gen (EG 45)	16	Wunderbarer König (EG 327)	53
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (EG 155)	32		
Herr, mach uns stark (EG 154) ☉	31		
Herr, öffne mir die Herzenstür (EG 197)	37		
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (EG 81)	22		
Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200) ☉	38		
Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (EG 272)	44		
Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324)	49		
Ich steh an deiner Krippen hier (EG 37) ☉	15		
Im Frieden dein, o Herre mein (EG 222) ☉	39		
In allen meinen Taten (EG 368)	59		
In dulci jubilo (zu EG 35)	13		
Jesu, geh voran (EG 391) ☉	62		
Jesu, meine Freude (EG 396)	63		
Jesus ist kommen (EG 66) ☉	19		
Komm, du Heiland aller Welt (zu EG 4)	5		
Komm, Herr, segne uns (EG 170)	33		
Komm, o Tröster, Heilger Geist (zu EG 128)	28		
Komm, sag es allen weiter (EG 225)	40		

☉ = Einspielung auf CD (Carus 2.180/99)
 ö = ökumenische Fassung
 (ö) = ökumenische Fassung mit geringen Abweichungen

Diese Chorausgabe ist Aufführungsmaterial des *Chorbuchs zum Evangelischen Gesangbuch*. Erhältlich sind ein Chorleiterpaket (Chorleiterband, Orgel-Begleitband, Stimmhefte in C und B für 1–2 instrumentale Oberstimmen und CD, Carus 2.180) sowie vier Chorausgaben (SATB Carus 2.181, SAM Carus 2.182, SSA Carus 2.183, Kinderchor/ergänzender Frauenchor Carus 2.184). Zudem ist eine Spielpartitur für Posaunenchor (in C und B) erschienen (Carus 2.185/10, Carus 2.185/20).

Diese Ausgabe für Kinderchor muss mit dem Orgel-Begleitband oder der Spielpartitur für Posaunenchor zusammen verwendet werden.

Cover-Layout: enorm, Köln

1 Macht hoch die Tür ö ○

Text: Georg Weissel (1623) 1642

Melodie: Halle 1704

Satz: Christian Matthias Heiß (*1967)

Intonation (5 Takte)



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der
2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert; Sanft-mü-tig-keit ist
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tem-pel dir
5. Komm, o mein Hei-land Je-su Christ, meins Her-zens Tür dir



1. Herr-lich-keit, ein Kö-nig al-ler Kö-nig-rei-
2. sein Ge-fährt, sein Kö-nigs-kron ist Hei-lig-
3. bei sich hat. Wohl al-len Her-zen ins-ge-
4. zu-be-reit'. Die Zweig-lein der Gott-se-
5. of-fen ist. Ach zieh mit dei-ner Gna-



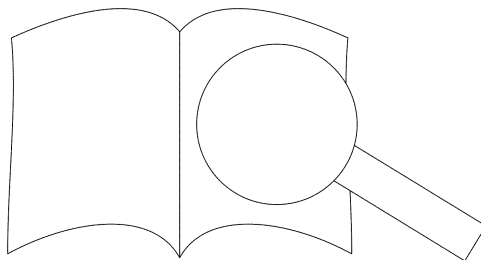
1. Hei-land al-ler Welt zu-gleich, vil-lei-
2. Zep-ter ist Barm-her-zig-keit; Not-zum
3. die-ser Kö-nig-zie-het eir-rech-te
4. auf mit An-dacht, Lust und er Kö-nig
5. Freund-lich-keit auch uns er-ger Geist-uns



1. mit sich bringt; der-ha-mit Freu-den singt: Ge-
2. End er bringt, de-hal-let, mit Freu-den singt: Ge-
3. Freu-den-sonn, r-ter Freud und Wonn. Ge-
4. auch zu euch, Le-ben mit zu-gleich. Ge-
5. führ und leit ew-gen Se-lig-keit. Dem



- | | | |
|---|-------------|--------|
| 1 | Gott, _____ | mein S |
| 2 | Gott, _____ | mein F |
| 3 | Gott, _____ | mein T |
| 4 | Gott, _____ | voll F |
| 5 | Herr, _____ | sei e |



4 Nun komm, der Heiden Heiland (ö)

Text: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus „Veni redemptor gentium“
 des Ambrosius von Mailand um 386
 Melodie: Klosterneuburg um 1000, Martin Luther 1524
 Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (4 Takte)

1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,
 2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen Saal so rein,
 3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der zum Va - ter,
 4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar.
 5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott sei'm ein' - gen Sohn,

3

1. dass sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - bur
 2. Gott von Art und Mensch, ein Held; sein' Weg er
 3. fuhr hi - nun - ter zu der Höll und wie - der
 4. Dun - kel muss nicht kom - men drein, der Glaub b
 5. Lob sei Gott dem Heil - gen Geist im - mer

5

nach der letzten Str

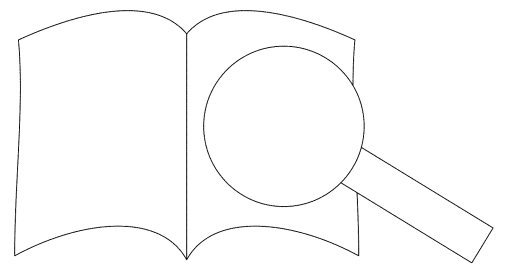
1. stellt.
 2. eilt.
 3. Stuhl.
 4. Schein.
 5. keit.

- - - men.
 - - - men, a - - men.

© Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



7 O Heiland, reiß die Himmel auf

Text: Friedrich Spee 1622, Str. 7 bei David Gregor Corner 1631

Melodie: Augsburg 1666

Satz: Oliver Sperling (*1965)

Intonation (8 Takte)



1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf, he - rab, he - rab vom Him - mel
2. O Gott, ein' Tau vom Him - mel gieß, im Tau he - rab, o Hei - land,
3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, dass Berg und Tal grün al - les
4. Wo bleibst du, Trost der gan - zen Welt, da - rauf sie all ihr Hoff - nung
5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern, dich woll - ten wir an - schau - en
6. Hier lei - den wir die größ - te Not, vor Au - gen steht der e - wig
7. Da wol - len wir all dan - ken dir, un - serm Er - lö - ser, für und



1. lauf. reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Ri
2. fließ. Ihr Wol - ken, brecht und reg - net aus den Kö - nig ü - ber
3. werd. O Erd, her - für dies Blüm - lein bring, o Hei - land, aus de
4. stellt? O komm, ach komm vom höchs - ten Saal, komm, tröst uns hier
5. gern: o Sonn, geh auf, ohn dei - nen Schein in Fins - ter - nis
6. Tod. Ach komm, führ uns mit star - ker Hand vom E - lend zu
7. für; da wol - len wir all lo - ben dich zu al - ler

© Carus-Verlag, Stuttgart

8 Es kommt ein Schiff, geladen

Text: Daniel Sudermann um 1626

nach Straßburg um 1450

Melodie: Köln 1608

Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

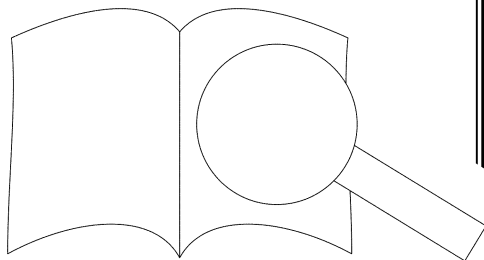
Intonation (4 Takte)



1. Es kommt ein Schiff, ge bis an sein' höchs - ten
2. Das Schiff geht still im es trägt ein teu - re
3. Der An - ker haft' auf da ist das Schiff am
4. Zu Beth - le - hem ge en im Stall ein Kin - de -
5. Und wer dies K den um - fan - gen, küs - sen -
6. da - nach mit ste ben und geist - lich auf - er -



1. der Sohn voll Gna - den, d
2. der gel ist die Lie - be, d
3. der ort will Fleisch uns wer - den, d
4. der sich für uns ver - lo - ren; g
5. der vor - her mit ihm lei - den g
6. der st das e - wig Le - ben er - ben, v



© Carus-Verlag, Stuttgart

9 Nun jauchzet, all ihr Frommen

Text: Michael Schirmer 1640
 Melodie: 16. Jh.; geistlich vor 1598
 Satz: Enjott Schneider (*1950)

Intonation (5 Takte)

1. Nun jauch - zet, all ihr From - men, zu die - ser Gna - den - zeit,
 weil un - ser Heil ist kom - men, der Herr der Herr - lich - keit,
 2. Er kommt zu uns ge - rit - ten auf ei - nem E - se - lein
 und stellt sich in die Mit - ten für uns zum Op - fer ein.
 3. Kein Zep - ter, kei - ne Kro - ne sucht er auf die - ser Welt;
 im ho - hen Him - mels - thro - ne ist ihm sein Reich be - stellt.

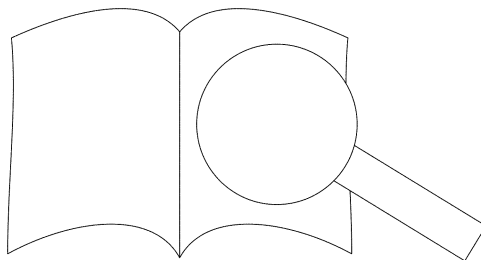
1. zwar oh - ne stol - ze Pracht, doch mäch - tig, zu
 2. Er bringt kein zeit - lich Gut, er will al - lein
 3. Er will hier sei - ne Macht und Ma - jes - tät

1. gänz - lich zu zer - stö - Reich und Macht.
 2. sei - nen Tod und Ster - wig wä - ren tut.
 3. er des Va - ters Wil - den hat voll - bracht.

4. Ihr Mächtigen auf Erde,
 wollt ihr beraten,
 die zu dem Hirn
 und nur nach
 Zorn euch rührt.

5. Ihr
 di
 osen Zeit,
 en Angst und Leid:
 eure Lieder klingen,
 der ist eu'r höchstes Gut.

6. Er wird nun bald erscheinen in seiner Herrlichkeit,
 der all eu'r Klag und Weinen verwandeln wird in Freud.
 Er ist's, der helfen kann, halt't eure Lampen fertig,
 und seid stets sein
 auf der Bahn.



30 Es ist ein Ros entsprungen (ö)

Text: Strophe 1.2 Trier (um 1582) 1588;

Strophe 3.4 bei Fridrich Layriz 1844

Melodie: Köln 1599

Satz: Joachim Schreiber (*1964)

Intonation

1. Es ist ein Ros ent-sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, -
 wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art -
 2. Das Blüm - lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja sagt,
 hat uns ge - bracht al - lei - ne Ma - rie, die rei - ne Magd;
 3. Das Blü - me - lein so klei - ne, das duf - tet uns so süß; -
 mit sei - nem hel - len Schei - ne ver - treibt's die Fin - ster - nis. -

1. Es ist ein Ros ent-sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,)
 wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art)
 2. Das Blüm - lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja)
 hat uns ge - bracht al - lei - ne Ma - rie, die rei - ne)
 3. Das Blü - me - lein so klei - ne, das duf - tet uns so süß; -)
 mit sei - nem hel - len Schei - ne ver - treibt's die Fin - ster - nis. -)

5

1. und hat ein Blüm - lein bracht
 2. aus Got - tes ew - gem Rat
 3. Wahr' Mensch und wah - rer Gott,

1. und hat ein Blüm - lein brach' in
 2. aus Got - tes ew - gem F hat
 3. Wahr' Mensch und wah - rer Gu ns im kal - ten
 aus al - lem Kind ge -

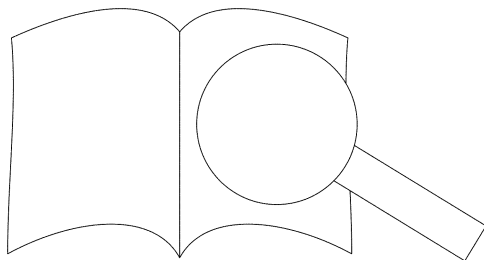
8

1. Win - ter wohl,
 2. bo - ren,
 3. Lei - de un'

1. Win - ter der hal - ben Nacht.
 2. bo - rens ches uns se - lig macht.
 3. Lei - de un' et - tet von Sünd und Tod.

...iden
 ...ertal lass
 ...eleiten
 ...eudensaal,
 ...vaters Reich,
 ...dich ewig loben;
 ...ott, uns das verleih!

GL:
 2



33 Brich an, du schönes Morgenlicht

Text: Johann Rist 1641

Melodie: Johann Schop 1641, bei Johann Crüger 1653,

bei Wolfgang Carl Briegel 1687 „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“

Satz: Ingo Bredendach (*1959)

Intonation (6 Takte)

1. Brich an, du schö - nes Mor - gen - licht, und lass den Him - mel
 Du Hir - ten - volk, er - schre - cke nicht, weil dir die En - gel
 2. Will - kom - men, sü - ßer Bräu - ti - gam, du Kö - nig al - ler
 Will - kom - men, Je - su, Got - tes Lamm, ich will dein Lob ver -
 3. Lob, Preis und Dank, Herr Je - su Christ, sei dir von mir ge -
 dass du mein Bru - der wor - den bist und hast die Welt be -

1. Brich an, du schö - nes Mor - gen - licht, und lass den Him - mel
 Du Hir - ten - volk, er - schre - cke nicht, weil dir die En - gel
 2. Will - kom - men, sü - ßer Bräu - ti - gam, du Kö - nig al - ler
 Will - kom - men, Je - su, Got - tes Lamm, ich will dein Lob
 3. Lob, Preis und Dank, Herr Je - su Christ, sei dir von mir
 dass du mein Bru - der wor - den bist und hast die Welt

1. ta - gen!
 sa - gen,
 2. Eh - ren!
 meh - ren;
 3. sun - gen,
 zwun - gen;
 1. dass die - ses schwa - che Knä
 2. ich will dir all mein
 3. hilf, dass ich dei - ne

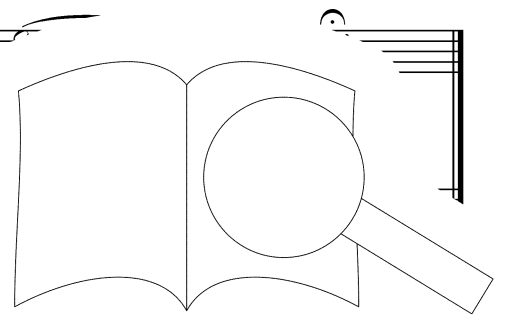
1. ta - gen!
 sa - gen,
 2. Eh - ren!
 meh - ren;
 3. sun - gen,
 zwun - gen;
 1. dass die - ses schwa
 2. ich will dir all
 3. hilf, dass ic' zu - tig - keit

1. soll un - ser Trost und Freu da - zu den Sa - tan
 2. von Her - zen sa - Pre dass du, da wir ver -
 3. stets preis in die - nit und mög her - nach dort

1. soll un - ser de sein, da - zu den Sa - tan
 2. von Her - zen und Dank, dass du, da wir ver -
 3. stets preis a - den - zeit und mög her - nach dort

und letzt - lich Frie
 gen, für uns bist Mens
 den in E - wig - keit

- gen und letzt - lich Frie
 - ren, für uns bist Mens
 - ben in E - wig - keit



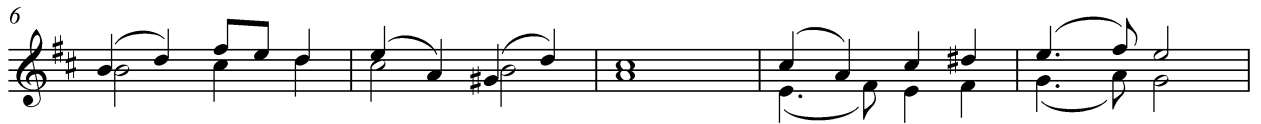
44 O du fröhliche ö

Text: 1. Str. Johannes Daniel Falk (1816) 1819,
 2.-3. Str. Heinrich Holzschuher 1829
 Melodie: Sizilien vor 1788,
 bei Johann Gottfried Herder 1807, Weimar 1819
 Satz: Giacomo Mezzalana (*1959)

Intonation (8 Takte)



1.-3. O du fröhliche, o du selige, gnaden



bringende Weihnachtszeit!

1. Welt ging verlorren,
 2. Christ ist erschienen,
 3. Himmelische Hee



1. Christ ist geboren:
 2. uns zu versüßnen:
 3. jauchzen dir Ehre: } 1.-3. Freue dich, o

© Carus-Verlag, Stuttgart

35 Nun singet und seid froh (ö)

o46, Böhmisches Brüder 1544
 und Leipzig 1545
 Melodie: 15. Jh.
 Satz: John Barnard (*1948)

Intonation (4 Takte)



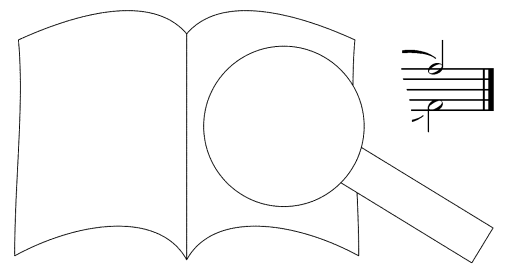
1. Nun singet und seid froh, sagt so: Unsers Herzens
 2. Sohn Gottes in der Höh, dir so weh. Tröst mir mein Ge-
 3. Groß ist des Vaters unsre Schuld. Wir warn all ver-
 4. Wo ist der Freuden des mehr denn dort, da die Engel



1. Wonnen geben bloß und leucht' doch wie die Sonne in
 2. mühen und rein, durch alle deine Güte, o
 3. dorther in Teilheit, so hat er uns erworben die
 4. sinnt in Anteilgen all gen im



ei - ter Schoß, Du bist A und O
 lieb - su - lein. Zieh mich hin zu d
 Him - mels - freud. O welch gro - ße C
 an Him - mels - saal. Ei - a, wärn wir d



© Ca. Verlag, Stuttgart

(35) In dulci jubilo ö (GL 253)

Text: 15. Jh., 3. Str. Leipzig 1545

Melodie: 15. Jh.

Satz: John Barnard (*1948)

Intonation (4 Takte)



1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh: Un - sers Her - zens
2. O Je - su par - vu - le, nach dir ist mir so weh. Tröst mir mein Ge -
3. O Pa - tris ca - ri - tas, o na - ti le - ni - tas! Wir warn all ver -
4. U - bi sunt gau - di - a? ⁊ Nir - gends mehr denn da, wo die En - gel



1. Won - ne liegt in prae - se - pi - o und leuch - tet wie die Son
2. mü - te, o pu - er op - ti - me, durch al - le dei - ne Gü
3. dor - ben per no - stra cri - mi - na, da hat er uns er - v
4. sin - gen ⁊ no - va can - ti - ca ⁊ und die Zim - beln

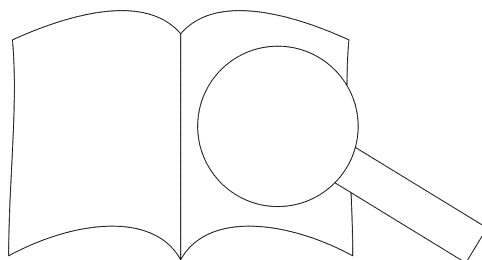


1. tris in gre - mi - o. Al - pha es et O, es O.
2. prin - ceps glo - ri - ae. Tra - he me post te, tra te.
3. lo - rum gau - di - a. Quan - ta gra - ti - a, n ti - a.
4. re - gis cu - ri - a. E - ja qua - li - ? - li - a.

Übersetzung der lateinischen Worte:

1. Mit süßem Jubel – in der Krippe – auf dem Schoß der Maria
2. O Jesus, Kindlein – o bester Knabe – o Fürst der Pfaffen
3. O Liebe des Vaters – o Milde des Sohnes – durch den wir leben – welch große Gnade!
4. Wo sind die Freuden? – neue Lieder – am Hof der Engel (Liedern)!

© Carus-Verlag, Stuttgart



36 Fröhlich soll mein Herze springen (ö) Ⓞ

Text: Paul Gerhardt 1653
 Melodie: Johann Crüger 1653
 Satz: Kay Johannsen (*1961)

Intonation (8 Takte)

1. Fröh - lich soll _ mein Her - ze sprin - gen die - ser Zeit, da vor Freud _
 2. Heu - te geht _ aus _ sei - ner Kam - mer Got - tes Held, der die Welt _
 3. Sollt _ uns Gott _ nun kön - nen has - sen, der uns gibt, was er liebt _
 4. Er _ nimmt auf _ sich, was auf Er - den wir ge - tan, gibt sich dran, _
 5. Nun _ er liegt _ in _ sei - ner Krip - pen, ruft zu sich mich und dich, _
 6. Ei _ so kommt und lasst uns lau - fen, stellt euch ein, Groß und Klein, _

6

1. al - le En - gel sin - gen. Hört, _ hört, _ wie mit vol -
 2. reißt aus al - lem Jam - mer. Gott _ wird _ Mensch dir, Mer
 3. ü - ber al - le Ma - ßen? Gott _ gibt, _ un - serm I
 4. un - ser Lamm zu wer - den, un - ser _ Lamm, das
 5. spricht mit sü - ßen Lip - pen: „Las - set _ fahrn, o
 6. eilt mit gro - ßen Hau - fen! Liebt _ den, _ der
 - net;

11

1. al - le _ Luft _ lau - te, _ ist ge - bo - ren.
 2. Got - tes Kind, _ das _ mit un - serm Blu - te.
 3. sei - nen _ Sohn _ aus - ner Macht und Eh - ren.
 4. und _ bei _ Gott _ für _ d. _ nad und Fried er - wir - bet.
 5. was _ euch _ quält; _ was _ ich _ bring al - les wie - der.“
 6. schaut den _ Stern, _ Licht und Lab - sal gön - net.

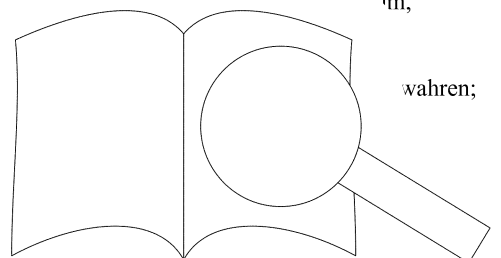
7. Die ihr schwebt in m
 sehet, hier ist
 zu der wahr
 fasst ihn w
 an de
 er

Die ihr arm seid und elende,
 kommt herbei, füllet frei
 eures Glaubens Hände.
 Hier sind alle guten Gaben
 und das Gold, da ihr sollt
 euer Herz mit laben.

11. Ich bin rein um deinetwillen:
 Du gibst g'nug Ehr und Schmuck,
 mich darein zu hüllen.
 Herze schließen,
 m,

Herzen,
 rzen,
 stro rd gefunden,
 in I heil
 n Wunden.

10. Süßes Heil, lass dich un
 lass mich dir, meine Zie
 unverrückt anhangen.
 Du bist meines Lebens
 nun kann ich mich durc
 wohl zufriedengeben.



37 Ich steh an deiner Krippen hier ö ☉

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Johann Sebastian Bach (?) 1736

Satz: Roland Büchner (*1954)

Intonation (5 Takte)

1. Ich steh an dei - ner Krip - pen* hier, o Je - su, du mein Le - ben; ich
 2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da bist du mir ge - bo - ren und
 3. Ich lag in tiefs - ter To - des - nacht, du wa - rest mei - ne Son - ne, die
 4. Ich se - he dich mit Freu - den an und kann mich nicht satt se - hen; und

5

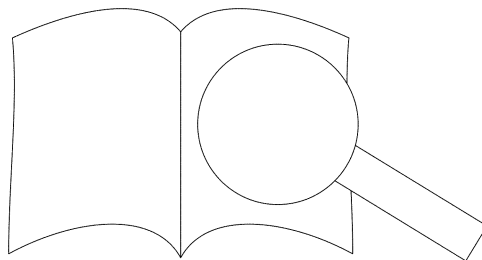
1. kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben. Nimm hi
 2. hast mich dir zu ei - gen gar, eh ich dich kannt, er - ko - ren. Eh
 3. Son - ne, die mir zu - ge - bracht Licht, Le - ben, Freud und Won - ne. O
 4. weil ich nun nichts wei - ter kann, bleib ich an - be - tend ste - hen.

10

1. Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm al - les _ wohl - ge - fal - len.
 2. Hand ge - macht, da _ hast du schon bei dir _ a. _ woll - test _ wer - den.
 3. wer - te Licht des _ Glau - bens in mir zu _ and dei - ne _ Strah - len!
 4. Ab - grund wär und _ mei - ne Seel ein we _ dich möch - te _ fas - sen!

* GL: Krippe

5. Wann oft mein Herz im Leibe
 und keinen Trost kann finde
 rufst du mir zu: „Ich bin
 ein Tilger deiner Sünden.
 Was trauerst du, o
 Du sollst ja gute
 ich zahle deine
6. O dass
 soll
 Fii
7. zu schlecht,
 .le.
 .dle.
 .egen!
8. Du fragest nicht nach Lust der We
 noch nach des Leibes Freuden;
 du hast dich bei uns eingestellt,
 an unsrer statt zu leiden,
 suchst meiner Seele Herrlichkeit
 durch Elend und Armseligkeit;
 das will ich dir nicht wehren.
9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
 mein Heiland, nicht versagen:
 dass ich dich möge für und für
 in, bei und an mir tragen.
 So lass mich doch dein Kripplein sein;
 komm, komm und lege bei mir ein
 und all deine Freuden.



© Carus, Stuttgart

45 Herbei, o ihr Gläub'gen

Text: Friedrich Heinrich Ranke 1826 nach „Adeste, fideles“
 und Übersetzungen von Jean Francis Wade 1760
 und Étienne-Jean-François Borderies um 1790
 Melodie: John Reading vor 1681
 Satz: Christopher Robinson (*1936)

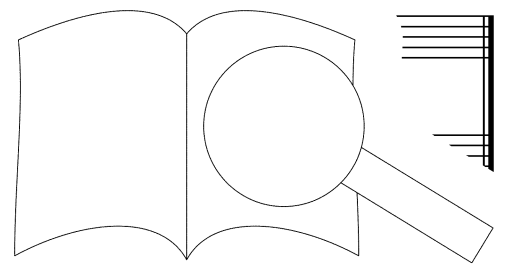
Intonation (8 Takte)

1. Her - bei, o ihr Gläub' - gen, fröh - lich tri - um - phie - ret, o kom - met, o
 2. Du Kö - nig der Eh - ren, Herr - scher der Heer - scha - ren, ver - schmäht nicht zu
 3. Kommt, sin - get dem Her - ren, singt, ihr En - gel - chö - re! Froh - lo - cket, froh -
 4. Ja, dir, der du heu - te Mensch für uns ge - bo - ren, Herr Je - su, sei

6
 1. kom - met nach Beth - le - hem! Se -
 2. ruhen in Ma - ri - en Schoß, Gott on
 3. lo - cket, ihr Se - li - gen: „F“ im
 4. Eh - re und Preis und Ruhm, - g - nes

11
 1. uns zum Heil ge - bo - ren!
 2. E - wig - keit ge - bo - ren.
 3. Him - mel und auf Er -
 4. Wort des ew - gen Va
 - - set, o las - -
 las - set uns an - be - ten, o las - set uns an -

16
 las - set uns an - be - tu
 ten, o las - set uns an - be - t



(45) Adeste, fideles ö (GL 242)

Text: Étienne-Jean-François Borderies um 1790

Melodie: John Reading vor 1681

Satz: Christopher Robinson (*1936)

Intonation (8 Takte)

1. Ad - e - ste, fi - de - les, — lae - ti, tri - um - phan - tes: Ve - ni - te, ve -
2. En - gre - ge re - li - cto, — hu - mi - les ad cu - nas vo - ca - ti pa -
3. Ae - ter - ni Pa - ren - tis — splen - do - rem ae - ter - num ve - la - tum sub
4. Pro no - bis e - ge - num — et foe - no cu - ban - tem pi - is — fo - ve -

6
1. ni - te in Bet - le - hem: Na - tum
2. sto - res ap - pro - pe - rant: Es nos
3. car - ne vi - de - bi - mus: De - u - fa -
4. a - mus am - ple - xi - bus: Sic n

11
1. re - gem An - ge - lo - rum: }
2. gra - du fe - sti - ne - mus: } Kv
3. pan - nis in - vo - lu - tum: }
4. quis non red - a - ma - ret? }
- te, ve - ni -

16
ni - te, ad - o - re - mus
s, ve - ni - te, ad - o - re - mu

© Car. Stuttgart

66 Jesus ist kommen

Text: Johann Ludwig Konrad Allendorf 1736

Melodie: Köthen um 1733

Satz: Kay Johannsen (*1961)

Intonation (8 Takte)

1. Je - sus ist kom - men, Grund e - wi - ger Freu - de; A und O,
 Gott - heit und Mensch - heit ver - ei - nen sich bei - de; Schöp - fer, wie
 2. Je - sus ist kom - men, nun sprin - gen die Ban - de, Stri - cke des
 Un - ser Durch - bre - cher ist nun - mehr vor - han - den; er, der Sohn
 3. Je - sus ist kom - men, der star - ke Er - lö - ser, bricht dem ge -
 spren - get des Fein - des be - fes - tig - te Schlös - ser, führt die Ge -

6

1. An - fang und En - de steht da. } Him - mel und Er
 kommst du uns Men - schen so nah! }
 2. To - des, die rei - ßen ent - zwei. } brin - get zu
 Got - tes, der ma - chet recht frei, }
 3. wapp - ne - ten Star - ken ins Haus, } Fühlst du de
 fan - ge - nen sie - gend he - raus. }

11

1. zäh - let's den Hei - den: Je - sus ist
 2. Sün - de und Schan - de; Je - sus ist
 3. Sa - tan, du Bö - ser? Je - sus ist k.

4. Jesus ist kommen, der Fürste des Lebens,
 sein Tod verschlinget den ewigen
 Gibt uns, ach höret's doch ja n'
 ewiges Leben, der freundlic'
 Glaub ihm, so macht er
 Jesus ist kommen, der

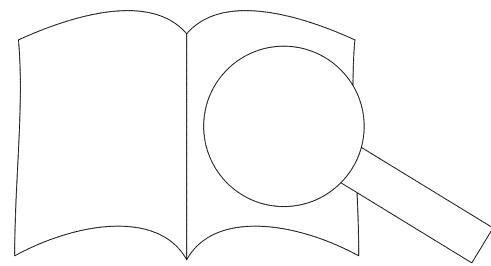
5. Jesus ist kommen,
 Himmel und
 Dieser Be'
 öffnet ih
 Denkt an
 J

er für Sünden,
 rätet dies Lamm.
 Lösung zu finden,
 am blutigen Stamm.
 ebe, wer kann dich ergründen?
 anen, ein Opfer für Sünden.

Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden:
 komme, wen dürstet, und trinke, wer will!
 Holet für euren so giftigen Schaden
 Gnade aus dieser unendlichen Füll!
 Hier kann das Herze sich laben und baden.
 Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden.

8. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.
 Hochgelobt sei der erbarmende Gott,
 der uns den Ursprung des Segens gegeben;
 dieser verschlinget Eluch, Jammer und Tod.
 Selig, die
 Jesus

9. Jesus
 Eilet,
 Schw
 Sprec
 Ame
 Jesus



85 O Haupt voll Blut und Wunden (ö)

Text: Paul Gerhardt 1656 nach „Salve caput cruentatum“ des Arnulf von Löwen vor 1250
 Melodie: Hans Leo Haßler 1601; geistlich Brieg nach 1601, Görlitz 1613 „Herzlich tut mich verlangen“
 Satz: Graham Ross (*1985)

Intonation (4 Takte)

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn, o
 2. Du edles Angesichte, davorsonst schrickt und scheut das
 3. Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht ist
 4. Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Last; ich
 5. Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte, nimm mich an. Von
 6. Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht; von
 7. Es dient zu meinen Freuden und tut mir herzlich wohl, wenn
 8. Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebester Freund, für
 9. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir, wenn
 10. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und

5

1. Haupt, zum Spott gebunden, mit eiserner Dornenkron, o Haupt, sonst
 2. große Weltgeweiht, hast du besetzt, wie bist du
 3. hin und ganz verblasen Todesmacht hat alles
 4. hab es selbst verdungen, hast du getragene, Schau her, hier
 5. dir, Quell aller Bitterkeit, mir viel Gutes getan; dein Mund hat
 6. dir will ich rufen, wenn dir dein Herz bricht; wenn dein Haupt
 7. ich in deinem Heil, mich finden soll, Ach möcht ich,
 8. deines Todes, da du's so gut gemeint. Ach gib, dass
 9. ich den Tod, so tritt du dann herfür; wenn mir am
 10. lass mich deinetwegen, in deiner Kreuzenot. Da will ich

1. ... den mit ei
 ... wiche: wie bist
 ... gen; des blas
 ... schuldet, was du
 ... ler Güter, ist mir
 ... nicht gehen, wenn dir
 ... nem Leiden, mein Heil,
 ... des Schmerzen, da du's
 ... an Tod soll leiden, so tritt
 ... mich sehn dein Bilde in dei

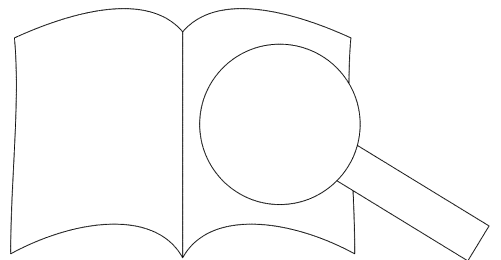
1. schön _____ ge - zie - ret mit Ehr und Zier, jetzt a -
 2. so _____ er - blei - chet! Dein Au - gen - licht, dem sonst _____
 3. hin - - ge - nom - men, hat hin - ge - rafft, und da -
 4. steh _____ ich Ar - mer, der Zorn ver - dient. Gib mir, _____
 5. mich _____ ge - la - bet mit sü - ßer Kost, dein Geist _____
 6. wird _____ er - blas - sen im To - des - stoß, als - dann _____
 7. o _____ mein Le - ben, an Kreu - ze hier, mein Le -
 8. ich _____ mich hal - te zu dei - ner Treu und wenn _____
 9. al - - ler - bängs - ten das Her - ze sein, so reiß _____
 10. nach _____ dir bli - cken, will glau - bens - voll dich fest _____

1. Haupt, sonst schön ge - zie - ret mit höch - ter Ehr und Zier, jetzt
 2. bist du so er - blei - chet! Wer hat dein Au - gen - licht, dem
 3. al - les hin - ge - nom - men, hat al - les hin - ge - rafft, und
 4. her, hier steh ich Ar - mer, der Zorn ver - die - net hat.
 5. Mund hat mich ge - la - bet mit Milch und sü - ßer Kost,
 6. dein Haupt wird er - blas - sen im letz - ten To - des - stoß,
 7. möcht ich, o mein Le - ben, an dei - nem Kreu - ze hier,
 8. gib, dass ich mich hal - te zu dir und dei - ner Treu
 9. mir am al - ler - bängs - ten wird um das Her - ze sein
 10. will ich nach dir bli - cken, da will ich glau - bens -

1. - ber hoch schimp - fie - ret: Ge - is - mir!
 2. _____ kein Licht nicht glei - chet, so _____ - li - ch - richt'?'
 3. - her bist du kom - men von _____ nes - ses Kraft.
 4. _____ o mein Er - bar - mer, den _____ - ner Gnad.
 5. _____ hat mich be - ga - bet _____ - n - mels - lust.
 6. _____ will ich dich fas - sen in _____ Arm und Schoß.
 7. - ben von mir ge - ben, _____ - schä - he mir!
 8. _____ ich nun er - kal - ten _____ mein En - de sei.
 9. _____ mich aus den Ängs - ten _____ ner Angst und Pein.
 10. _____ an mein Herz drü - ck _____ - stirbt, der stirbt wohl.

1. a - ber hoch schimp - fie - ret: Ge - is - mir!
 2. sonst kein Licht nicht glei - chet, so _____ - li - ch - richt'?'
 3. da - her bist du kom - men von _____ nes - ses Kraft.
 4. mir, o mein Er - bar - mer, den _____ - ner Gnad.
 5. Geist hat mich be - ga - bet _____ - n - mels - lust.
 6. dann will ich dich fas - sen in _____ Arm und Schoß.
 7. Le - ben von mir ge - ben, _____ - schä - he mir!
 8. wenn ich nun er - kal - ten _____ mein En - de sei.
 9. reiß mich' aus den Ängs - ten _____ ner Angst und Pein.
 10. fest an mein Herz drü - ck _____ - stirbt, der stirbt wohl.

GI -
 „gezieret“
 „höhet“ statt „hoch schimpfieret“
 „Herr, hast erduldet“
 „ich hab es verschuldet“



87 Du großer Schmerzensmann

Text: Adam Thebesius (vor 1638) 1663

Melodie: Görlitz 1663

Satz: Liselotte Kunkel (*1975)

Intonation (8 Takte)

1. Du Schmer-zens - mann, vom Va - ter ge - schla -
 2. Ach das hat uns - re Sünd ver - schul -
 3. Dein Kampf, dein Tod ist un - ser Le -
 4. Hilf, dass wir uns zum Lei - den wa -
 5. Wenn wir in Ängs - ten, Ängs - ten lie -
 6. Die Hei - lung uns - rer, uns - rer Sün -

1. Du gro - ßer Schmer - zens - mann, vom Va - ter so ge - schla -
 2. Ach das hat uns - re Sünd und Mis - se - tat ver - schul -
 3. Dein Kampf ist un - ser Sieg, dein Tod ist un - ser Le -
 4. O hilf, dass wir auch uns zum Kampf und Lei - den
 5. Dein Angst komm uns zu - gut, wenn wir in Ängs - ten
 6. Lass dei - ne Wun - den sein die Hei - lung uns - rer Sün -

7

1. gen, Herr Je - su, dir sei Dank für al - le
 2. det, was du an uns - rer statt, was du für
 3. ben; in dei - nen Ban - den ist die Frei - heit
 4. gen und un - ter uns - rer Last des Kren -
 5. gen; durch dei - nen To - des - kampf lass
 6. den, lass uns auf dei - nen Tod den de grün -

14

1. gen: für dei - ne See -
 2. det: Ach uns - re Sün -
 3. ben: Dein Kreuz ist un -
 4. gen; hilf tra - gen
 5. gen; durch dei - ne
 6. den: O Je - s

dei - ne Band und Not,
 an das Kreuz hi - nan;
 die Wun - den un - ser Heil,
 durch dei - ne Dor - nen - kron,
 bind uns, wie dir's ge - fällt;
 durch dein Kreuz, Angst und Pein

21

1. fi -
 2. tes Lamm, was has
 3. - se - geld, der ar
 mit uns zum Bl
 eu - zi - gen durch dei
 Kreuz und Angst ja niel

99 Christ ist erstanden ö

120 Christ fuhr gen Himmel ö

Text (99): Erste Erwähnung Salzburg um 1150,
 Klosterneuburg 1325, Wittenberg 1529, Bautzen 1567
 Text (120): Crailsheim 1480, 2. Str. bei Johann Leisentrit 1567
 Melodie: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529
 Satz: Enjott Schneider (*1950)

Intonation (9 Takte)



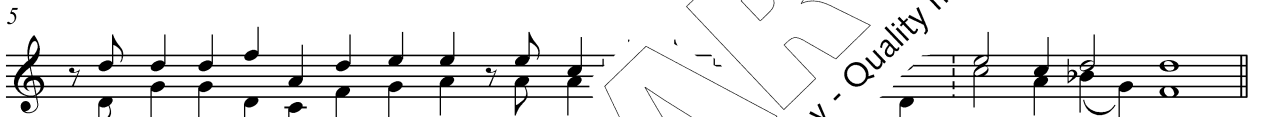
1. Christ ist er - stan - den ⁊ von der Mar - ter - al - le;
 1. Christ fuhr gen Him - mel. Was sandt er uns her - nie - der?



des solln wir al - le froh - sein; ⁊ Christ will un - ser Trost - sein. Ky - ri -
 Den Trös - ter, den Hei - li - gen Geist, zu Trost der gan - zen Chris - ten - heit. Ky



2. Wär er nicht er - stan - den, so wär er - at - gen;
 2. Christ fuhr mit Schal - len von sei - len.



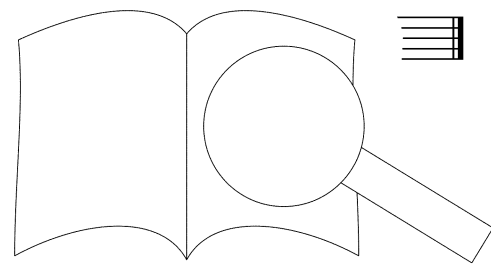
⁊ seit dass er er - stan - den ist, sus Christ. Ky - ri - e - leis.
 Er seg - net sie mit sei - ner Hand al - le Land. Ky - ri - e - leis.



3. Hal - le - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.



le froh - sein; Christ will un - ser Tr



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

136 O komm, du Geist der Wahrheit (ö)

Text: Philipp Spitta (1827) 1833

Melodie: 16. Jh. „Entlaubt ist uns der Walde“; geistlich Nürnberg um 1535,

Böhmische Brüder 1544, bei Otto Riethmüller 1932

Satz: Johannes Matthias Michel (*1962)

Intonation (5 Takte)

1. O komm, du Geist der Wahr - heit, und keh - re bei uns ein,
ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver - ban - ne Trug - und - Schein.
2. O du, den un - ser größ - ter Re - gent uns zu - ge - sagt:
Komm zu uns, wer - ter Trös - ter, und mach uns un - ver - zag.
3. Un - glaub und Tor - heit brüs - ten sich fre - cher jetzt als je;
da - rum musst du uns rüs - ten mit Waf - fen aus der - Höh.

5

1. Gieß aus dein hei - lig Feu - er, rühr Herz und I
2. Gib uns in die - ser schlaf - fen und glau - bens
3. Du musst uns Kraft ver - lei - hen, Ge - duld ur

9

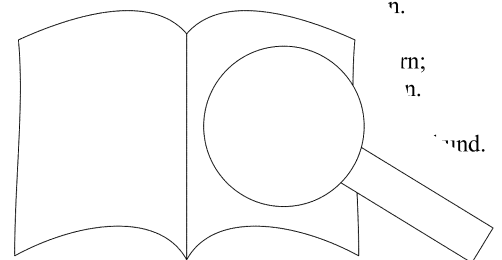
1. jeg - li - cher ge - treu - ken - - - nen - kann.
2. scharf ge - schliff - nen - Waf - Chris - - - ten - heit.
3. musst uns ganz be - frei - ier Men - - - schen - scheu.

4. Es gilt ein fr
ein offener
trotz aller
zu r

6. O wahrlich, wir verdienen solch strenges Strafgericht;
uns ist das Licht erschienen, allein wir glauben nicht.
Ach lasset uns
dass er b

7. Du He
mit dei
O öffn
dass w

7. Du He
mit dei
O öffn
dass w



152 Wir warten dein, o Gottes Sohn

Text: Philipp Friedrich Hiller 1767
 Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679
 Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (4 Takte)



1. Wir war - ten dein, o Got - tes Sohn, und lie - ben dein - Er - schei - nen. Wir
2. Wir war - ten dei - ner mit Ge - duld in un - sern Lei - dens - ta - gen; wir
3. Wir war - ten dein; du hast uns ja das Herz schon hin - ge - nom - men. Du
4. Wir war - ten dein, du kommst ge - wiss, die Zeit ist bald - ver - gan - gen; wir



1. wis - sen - dich auf dei - nem Thron und nen - nen uns - die - Dei - nen. Wer an - dich glaubt, er -
2. trös - ten - uns, dass du die Schuld am Kreuz hast ab - ge - tra - gen; so kön - nen - nun
3. bist uns - zwar im Geis - te nah, doch sollst du - sicht - bar - kom - men; da willst ur - bei
4. freu - en - uns schon ü - ber - dies mit kind - li - chem Ver - lan - gen. Was wird



1. hebt sein Haupt und sie - het dir - ent - ge - gen; du - komr - m - gen.
2. gern mit - dir uns auch zum Kreuz be - que - men, bis - men.
3. dir - auch Ruh, bei dir - auch Freu - de - ge - ben, bei - he. - ben.
4. wir - dich sehn, wenn du - uns heim wirst brin - gen, we - sin - gen!

© Carus-Verlag, Stuttgart

154 Herr, mach uns stark → Seite 31

155 Herr Jesu Christ, d:

Text: 1.-3. Str. Altenburg 1648, 4. Str. Gotha 1651
 Melodie: Gochsheim/Redwitz 1628, Görlitz 1648
 Satz: Leo Langer (*1952)

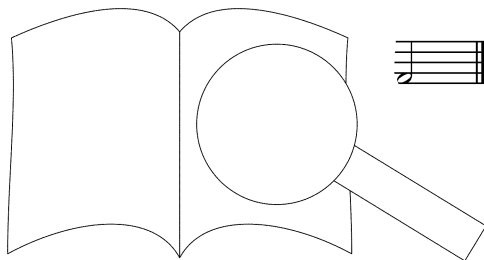
Intonation



1. Herr Je - su Christ, dich - er - wend, dein' Heil - gen Geist du zu uns send;
2. Tu auf die Augen, - be - dein, be - reit das Herz zur An - dacht fein,
3. bis zum An - kommen des Got - tes Heer: „Hei - lig, hei - lig ist Gott der Herr!“
4. Ehr den Sohn, und dem Sohn, dem Heil - gen Geist in ei - nem Thron;



1. Herr Je - su Christ, dich - er - wend, dein' Heil - gen Geist du zu uns send;
2. Tu auf die Augen, - be - dein, be - reit das Herz zur An - dacht fein,
3. bis zum An - kommen des Got - tes Heer: „Hei - lig, hei - lig ist Gott der Herr!“
4. Ehr den Sohn, und dem Sohn, dem Heil - gen Geist in ei - nem Thron;



© Ca. verlag, Stuttgart

179 Allein Gott in der Höh sei Ehr ö

Text: Nikolaus Decius (1523) 1525
 nach dem „Gloria in excelsis“ (4. Jh.)
 Strophe 4 Joachim Slüter 1525
 Melodie: Nikolaus Decius (1523) 1525
 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“ 11. Jh.
 Satz: Grayston Ives (*1948)

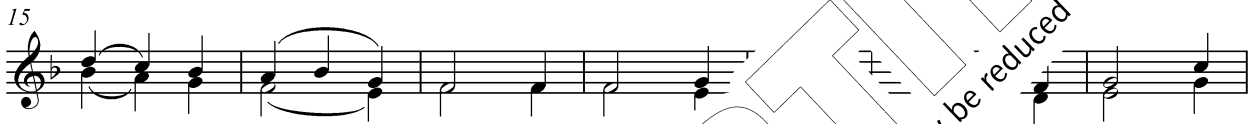
Intonation (8 Takte)



1. Al - lein — Gott in — der Höh — sei Ehr und Dank — für sei - ne
 2. Wir lo - ben, preis, an - be - ten dich; für dei - ne Ehr — wir
 3. O Je - su Christ, Sohn ein - ge - born des al - ler - höchs - ten
 4. O Heil - ger Geist, du höchs - tes Gut, du al - ler - heil - samst



1. Gna - de, da - rum — dass nun — und nim - mer - mehr
 2. dan - ken, dass du, — Gott Va - ter, e - wig - li
 3. Va - ters, Ver - söh - ner de - rer, die — ver -
 4. Trös - ter: vor Teu - fels G'walt fort - an — be sus



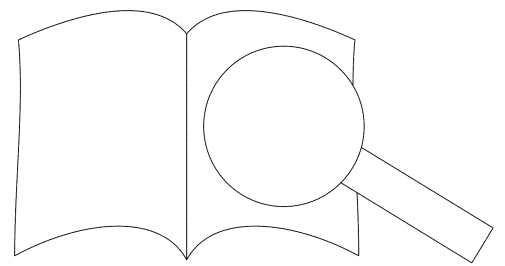
1. kann — kein Scha - de. Ein Wohl — uns hat; nun
 2. al - les Wan - ken. Ganz un — sei - ne Macht, all -
 3. un - sers Ha - ders, Lamm C - Herr — und Gott, nimm
 4. Christ er lö - set durch bit - tern Tod; ab -



1. ist groß Fried - ohr — Fehd hat nun — ein En - de.
 2. zeit ge - schieht, v — d'ohl uns — solch ei - nes Her - ren!
 3. an die Bitt — er - barm dich un - ser al - ler.
 4. wend all ur — ot! Da - rauf — wir uns — ver - las - sen.
 GL: un - ser A - men.

© Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



221 Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen

Text: Johann Andreas Cramer 1780

Melodie: Johann Crüger 1640

Satz: Uli Führe (*1957)

Intonation (8 Takte)



1. Das sollt ihr, Je - su Jün - ger, nie ver - ges - sen: Wir sind, die __
 2. Wenn wir in Frie - den bei - ei - nan - der wohn - ten, Ge - beug - te __
 3. Ach da - zu müs - se dei - ne Lieb uns drin - gen! Du wol - lest, _



1. wir von ei - nem Bro - te es - sen, aus ei - nem Kel - che
 2. stärk - ten und die Schwa - chen schon - ten, dann wür - den wir _____ der
 3. Herr, dies gro - ße Werk voll - brin - gen, dass un - ter ei -



1. trin - ken, Je - su Glie - der, Schwes - tern und __
 2. letz - ten heil - gen Wil - len des Herrn er
 3. Hir - ten ei - ne Her - de aus al - len

© Carus-Verlag, Stuttgart

222 Im Frieden dein, o Herre mein

Text: nach Johann English vor 1530,

Str. nach Lk 2,29–32 (Nunc dimittis)

Melodie: Wolfgang Dachstein vor 1530

Satz: Bernhard Blitsch (*1965)

Intonation (8 Takte)



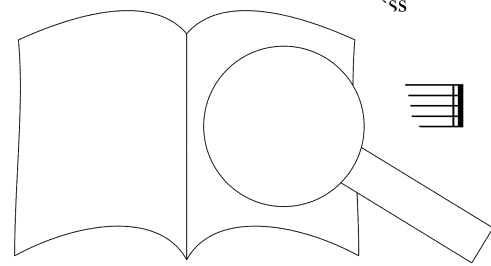
1. Im Frie - den dein, o Her - re mein, ziehn mich mei - ne Stra - ßen. Wie
 2. Mir ar - mem Gast, der du bist, Jas rei - che Mahl der Gna - den. Das
 3. O Herr, ver - leih, mir in dir uns all ver - bin - den, dass



1. mir dein Ge - heil, den du schenkst, Gnade du oh - ne Ma - ßen, hast
 2. Le - bens Not, heilt mei - ne Sün - den, Ob
 3. Hand' je - der Stund dein Freun - d' s' s



1. das sel' - ge Licht, den Hei - land,
 2. jauchzt Sinn und Mut mit alln, die
 3. Zeit den Platz be - reit' an dei - nem



© Carus-Verlag, Stuttgart

243 Lob Gott getrost mit Singen ☉

Text: Böhmishe Brüder 1544

Melodie: 16. Jh. „Entlaubt ist uns der Walde“; geistlich Nürnberg um 1535,

Böhmishe Brüder 1544, bei Otto Riethmüller 1932

Satz: Johannes Matthias Michel (*1962)

Intonation (5 Takte)

1. Lob Gott ge - trost mit Sin - gen, froh - lock, du christ - lich _ Schar!
 Dir soll es nicht miss - lin - gen, Gott hilft dir im - mer - dar.
 2. Dich hat er sich er - ko - ren, durch sein Wort auf - er - baut,
 bei sei - nem Eid ge - schwö - ren, die - weil du ihm _ ver - traut,
 3. Kann und mag auch ver - las - sen ein Mut - ter je _ ihr _ Kind
 und al - so gar ver - sto - ßen, dass es kein Gnad mehr find't?

5

1. Ob du _ gleich hier musst tra - gen viel Wi - d'ig, sollst
 2. dass er _ dei - ner will pfe - gen in al - rar dein
 3. Und ob _ sich's möcht be - ge - ben, dass sie ar Gott

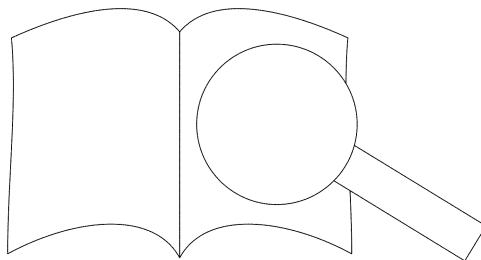
9

1. du doch nicht ver - za - ge. - r aus al - - - - - lem _ Leid.
 2. Fein - de nie - der - le gen - hen dich _ mit _ Spott.
 3. schwört bei sei - nem Le b - en nicht las - - - - - sen _ will.

4. Darum lass
 o du christl
 Got

5. Es tut ihn nicht gereuen,
 was er vorlängst gedeut',
 sein Kirche zu erneuen
 in dieser fährlichn Zeit.
 Er wird herzlich anschau
 dein' Jammer und Elend
 dich herrlich aufbauen
 durch Wort und Sakram

6. Gott solln wir fröhlich loben,
 und



286 Singt, singt dem Herren neue Lieder

Text: Matthias Jorissen 1798

Melodie: Nun saget Dank und lobt den Herren (EG 294),

Guillaume Franc 1543, Loys Bourgeois 1551

Satz: Michael Schütz (*1963)

Intonation (8 Takte)

1. Singt, singt dem Her - ren neu - e Lie - der, er ist's al - lein, der Wun - der
 2. Der Herr ge - denkt an sein Er - bar - men, und sei - ne Wahr - heit ste - het
 3. Froh - lo - cket, jauch - zet, rüh - met al - le, er - he - bet ihn mit Lob - ge -
 4. Das Welt - meer brau - se al - ler En - den, jauchzt, Er - de, Men - schen, jauchzt ver -

6
 1. tut. Seht, sei - ne Rech - te sie - get wie - der, sein heil - ger Arm
 2. fest; er trägt sein Volk auf sei - nen Ar - men und hilft, wenn a
 3. sang! Sein Lob tön im Po - sau - nen - schal - le, in Psal - ter
 4. eint! Die Strö - me klat - schen wie mit Hän - den; ihr Ber - g

12
 1. Mut. Wo sind nun al - le un - Der
 2. lässt. Bald schaut der gan - ze K wie
 3. klang! Auf, al - le Völ - ker, san. Gott
 4. scheint! Er kommt, er naht sich. e den

17
 1. Herr schafft Ruh und Si er sel - ber of - fen - bart den
 2. un - sers Got - tes Hr. fr. Gott will, dass sie ein E - den
 3. macht, dass je - der ia. sein Ruhm, sein Lob muss euch ent -
 4. Erd - kreis in Ge und zwi - schen Recht und Un - recht

22
 1 sein Recht und sei - ne
 1 rühm, Er - de, Got - tes
 kommt, be - tet eu - ren
 des sich die Un - schul

289 Nun lob, mein Seel, den Herren (ö) ◉

Text: Johann Gramann (um 1530) 1540;
 Strophe 5 Königsberg 1549 nach Ps 103
 Melodie: 15. Jh. „Weiß mir ein Blümlein blaue“;
 geistlich Hans Kugelmann (um 1530) 1540
 Satz: Vaclovas Augustinas (*1959)

Intonation (4 Takte)

1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist, den Na - men sein. Sein
 2. Er hat uns wis - sen las - sen sein herr - lich Recht und sein Ge - richt, da -
 3. Wie sich ein Mann er - bar - met ob sei - ner jun - gen Kind - lein klein, so
 4. Die Got - tes - gnad al - lei - ne steht fest und bleibt in E - wig - keit bei
 5. Sei Lob und Preis mit Eh - ren Gott Va - ter, Sohn und Heil - gem Geist! Der

5
 1. Wohl - tat tut er meh - ren, ver - giss es nicht, o Her -
 2. zu sein Güt ohn Ma - ßen, es man - gelt an Er - bar -
 3. tut der Herr uns Ar - men, wenn wir ihn kind - lich für
 4. sei - ner lie - ben G'mei - ne, die steht in sei - ner F
 5. wol - le in uns meh - ren, was er aus Gna - den

9
 1. dir dein Sünd ver - ge - ben und heil' groß, er -
 2. Zorn lässt er wohl fah - ren, straft n: uns Schuld, die
 3. kennt das arm Ge - mäch - te und Staub, ein
 4. sei - nen Bund be - hal - ten. F: hen. I - reich. Ihr
 5. wir ihm fest ver - trau - en, auf ihn, von

13
 1. rett' dein ar - en nt dich in sei - nen Schoss, mit
 2. Gnad tut er r: en Schwa - chen ist er hold; sein
 3. bald ver - welk' ein Blum und fal - lend Laub: Der
 4. star - ken F: seins Lobs und dient zu - gleich dem
 5. Her - zen, dass un - ser Mut und Sinn ihm

17
 - be - schüt - tet, ver - jüngt, der
 - n er - ha - ben ob den', so
 - drü - ber - we - het, so ist
 gro Herr zu Eh - ren und treibt
 al e - zeit an - han - gen. Drauf sin

1. Herr schafft Recht, be - hü - tet, die leidn in sei - nem Reich. ____
 2. fern der Ost vom A - bend, ist uns - re Sünd da hin. ____
 3. so der Mensch ver - ge - het, sein End, das ist ihm nah. ____
 4. Seel soll auch ver - meh - ren sein Lob an al - lem Ort. ____
 5. men, wir werden's er - lan - gen, glaubn wir von Her - zens - grund. ____

© Carus-Verlag, Stuttgart

299 Aus tiefer Not schrei ich zu dir (ö)

Text und Melodie: Martin Luther 1524
 Satz: Ben Parry (1965)

Intonation (4 Takte)

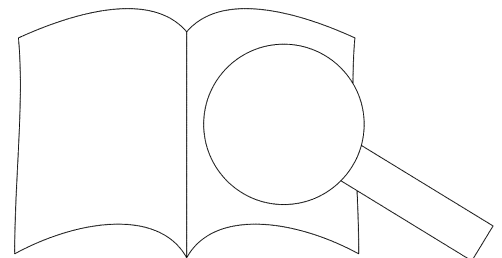
1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein P
 gnä - dig? Oh - ren kehr zu mir und mei - ner Bitt sie
 2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de zu ver
 ist doch un - ser Tun um - sonst auch in dem bes - t
 3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich, auf mein Ver - dienst en,
 ihn - mein Herz soll las - sen sich und sei - ner G'

1. öff - ne; denn so du hen an, was
 2. Le - ben. Vor dir nie - men kann, des
 3. trau - en, die mir z' - tes Wort; das

1. Sünd und Un - re wer kann, Herr, vor dir blei - ben?
 2. muss dich fürch - und dei - ner Gna - de le - ben.
 3. ist mein Trost; des will ich all - zeit har - ren.

in die Nacht
 Morgen,
 Herz an Gottes Macht
 nicht noch sorgen.
 el rechter Art,
 dem Geist erzeuget ward,
 seines Gotts erharre.

5. Ob
 bei
 sein
 wie
 Er i
 der
 aus



© Carus-Verlag, Stuttgart

302 Du meine Seele, singe (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

Satz: Kay Johannsen (*1961)

Intonation (14 Takte)

1

1. Du _____ mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und sin - ge
 2. Wohl _____ dem, der ein - zig schau - et nach Ja - kobs Gott und
 3. Hier _____ sind die star - ken kräf - te, die un - er - schöpf - te
 4. Hier _____ sind die treu - en Sin - nen, die nie - mand Un - recht
 5. Er _____ weiß viel tau - send Wei - sen, zu ret - ten aus dem
 6. Er _____ ist das Licht der Blin - den, er leuch - tet ihr Ge -

4

1. schön dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst un
 2. Heil! Wer dem sich an - ver - trau - et, der hat
 3. Macht; das wei - sen die Ge - schäf - te, die sei
 4. tun, all de - nen Gu - tes gön - nen, die ir
 5. Tod, er - nährt und gi - bet Spei - sen zur
 6. sicht, und die sich schwach be - fin - den, die

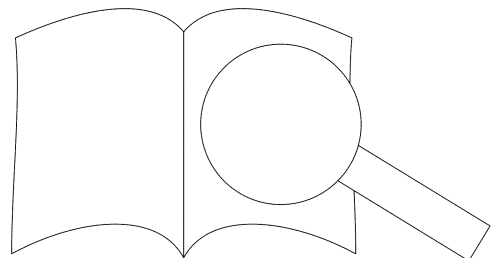
8

1. stehn. Ich will den Her - ren dro r der Erd; ich
 2. Teil, das höchs - te Gut er - le , hatz ge - liebt; sein
 3. macht; der Him - mel und die E. . gan - zen Heer, der
 4. ruhn. Gott hält sein Wort mit reu. er spricht, ge - schicht; und
 5. not, macht schö - ne ro - ge - rin - gem Mahl; und
 6. richt'. Er lie - bet al - ihm güns - tig sind, die

13

1. will ihn herz - li. so - lang ich le - ben werd.
 2. Herz und gan bleibt e - wig un - ge - trübt.
 3. Fisch un - z' im gro - ßen wil - den Meer.
 4. wer Ge - den, den schützt er im Ge - richt.
 5. die da gen, die reißt er aus der Qual.
 6. fin - d' - men, an ihm den bes - ten Freund.

Fremden Hütte,
 wessen Hütte er an,
 wessen Hütte er an,
 mit der Witwen Bitte,
 wird selbst ihr Trost und Mann.
 Die aber, die ihn hassen,
 bezahlt er mit Grimm,
 ihr Haus und wo sie saßen,
 das wirft er um und um.



322 Nun danket all und bringet Ehr (ö)

Text: Paul Gerhardt 1647
Melodie: Johann Crüger 1653

nach Loys Bourgeois 1551

Satz: Johannes Ebenbauer (*1963)

Intonation (10 Takte)



- | | | | | | | |
|--------------------|-----------|-------------|---------|-----------------|-------------|-------|
| 1. Nun dan - ket | all — und | brin - get | Ehr, | ihr Men - schen | in — der | Welt, |
| 2. Er - mun - tert | euch und | singt mit | Schall | Gott, un - serm | höchs - ten | Gut, |
| 5. Er ge - be | uns — ein | fröh - lich | Herz, | er - fri - sche | Geist und | Sinn |
| 6. Er las - se | sei - nen | Frie - den | ruhn | auf un - serm | Volk — und | Land; |
| 8. So - lan - ge | die - ses | Le - ben | währt, | sei er stets | un - ser | Heil, |
| 9. Er drü - cke, | wenn das | Her - ze | bricht, | uns uns - re | Au - gen | zu |



- | | | | | | |
|-------------------|----------------|-----------|---------|----------------|-------------|
| 1. dem, des - sen | Lob — der | En - gel | Heer | im Him - mel | stets — ver |
| 2. der sei - ne | Wun - der | ü - ber | - all | und gro - ße | Din - g |
| 5. und werf all | Angst, Furcht, | Sorg und | Schmerz | in Mee - res | Tie - |
| 6. er ge - be | Glück zu | un - serm | Tun | und Heil zu | al |
| 8. und wenn wir | schei - den | von der | Erd, | ver - bleib er | u |
| 9. und zeig uns | drauf sein | An - ge | - sicht | dort in der | |

3. der uns von Mutterleibe an
frisch und gesund erhält
und, wo kein Mensch nicht helfen kann,
sich selbst zum Helfer stellt;

4. der, ob wir ihn gleich hoch betrübt,
doch bleibet guten Muts,
die Straf erlässt, die Schuld ver
und tut uns alles Guts.

ine r
Güt
s a. s gehn,
und bemüht,
and stehn.

Unterlegt wurden die Strophen, die auch im *Gotteslob* enthalten sind.

© Carus-Verlag, Stuttgart

324 Ich singe dir mit Herz und

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Crüger 1653

nach Loys Bourgeois 1551

Satz: Johannes Ebenbauer (*1963)

Intonation (10 Takte)



- | | | | | |
|-------------------|------|---------------|-----------------|------------|
| 1. Ich sin - ge | dir. | — Mund, | Herr, mei - nes | Her - zens |
| 2. Ich weiß, dass | du | — Gnad | und ew - ge | Quel - le |
| 3. Was sind wir | | — den wir | auf die - ser | gan - zen |
| 4. Wer hat das | | — mels - zelt | hoch ü - ber | uns — ge - |

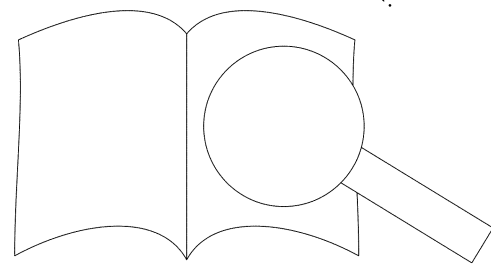


- | | | |
|--------------|---------------|----------------|
| 1. Lust | — auf | Er - den kund, |
| 2. b | - len | früh und spat |
| 3. Va - ter, | nicht von dir | un - ser Feld |
| 4. der — uns | | |

Gott, das kommt von dir,
u. des tun,
du Wach an unsrer Tür
uns sicher ruhn.

13. Wohl
und f
Dein
ist se

EG: .



© Carus-Verlag, Stuttgart

317 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

Text: Joachim Neander 1680
Melodie: Halle 1741 nach Stralsund 1665
Satz: Thomas Gabriel (*1957)

Intonation (3 Takte)

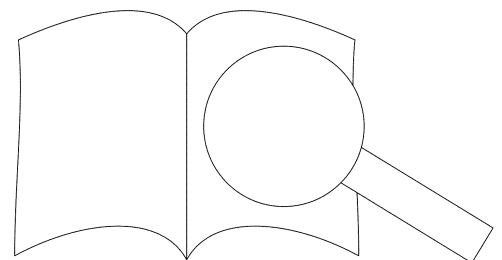
1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren; mei - ne ge -
2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re - gie - ret, der dich auf
3. Lo - be den Her - ren, der künst - lich und fein dich be - rei - tet, der dir Ge -
4. Lo - be den Her - ren, der dei - nen Stand sicht - bar ge - seg - net, der aus dem
5. Lo - be den Her - ren, was in mir ist, lo - be - den Na - men. Al - les, was

4
1. lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - rer
2. A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge - füh -
3. sund - heit ver - lie - hen, dich freund - lich ge - lei - In
4. Him - mel mit Strö - men der Lie - be ge - reg - da -
5. O - dem hat, lo - be mit Ab - ra - hams Sa .t dein

6
1. hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht , - ge - sang hö - ren.
2. hält, wie es dir sel - ber ge die - ses ver - spü - ret?
3. Not hat nicht der gnä - di - ge , Flü - gel ge - brei - tet.
4. ran, was der All - mäch - ti - ge mit Lie - be be - geg - net.
5. Licht, See - le, ver - giss .n - de, schlie - ße mit A - men.

© Carus-Verlag, Stuttgart

32: .d bringet Ehr
at Herz und Mund → Seite 49



326 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (ö) ©

Text: Johann Jakob Schütz 1675

Melodie: Johann Crüger 1653

nach einer Melodie aus dem 15. Jh. (EG 289)

Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

Intonation (4 Takte)

1. Sei ___ Lob und Ehr dem höchs - ten Gut, dem Va - ter al - ler Gü - te,
 dem ___ Gott, der al - le Wun - der tut, dem Gott, der mein Ge - mü - te
 2. Es ___ dan - ken dir die Him - mels - heer, o Herr - scher al - ler Thro - nen;
 und ___ die auf Er - den, Luft ___ und Meer in dei - nem Schat - ten woh - nen,
 3. Was ___ un - ser Gott ge - schaf - fen hat, das will er auch er - hal - ten,
 da - rü - ber will er früh ___ und spat mit sei - ner Gü - te wal - ten.

1. Sei Lob und Ehr dem höchs - ten Gut, dem Va - ter al - ler Gü - te,
 dem Gott, der al - le Wun - der tut, dem Gott, der mein Ge - mü - te
 2. Es dan - ken dir die Him - mels - heer, o Herr - scher al - ler Thro - nen;
 und die auf Er - den, Luft und Meer in dei - nem Schat - ten woh - nen,
 3. Was un - ser Gott ge - schaf - fen hat, das will er auch er - hal - ten,
 da - rü - ber will er früh und spat mit sei - ner Gü - te wal - ten.

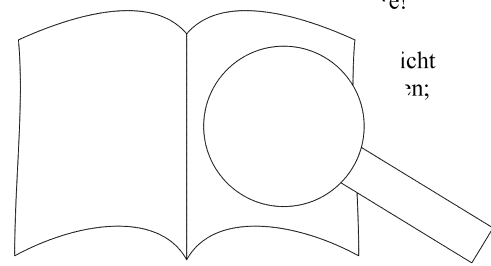
1. mit ___ sei - nem rei - chen Trost er - füllt, dem ___ er - reich - ten
 2. die ___ prei - sen dei - ne Schöp - fer - macht, die ___ so - nst
 3. In ___ sei - nem gan - zen Kö - nig - reich die ___ ist

1. Jam - mer ___ stillt. ___
 2. wohl be - dacht. ___
 3. al - les ___ gleich. ___
 Gott die Eh - re!

1. Jam - mer ___ stillt. ___
 2. wohl be - dacht. ___
 3. al - les ___ gleich. ___
 un - serm Gott die Eh - re!

4. Ich rief zum Herrn in r...ost und Hilf ermangeln muss, 8. Ihr, die ihr Christi Namen nennt,
 „Ach Gott, vernimm...e Welt erzeiget, gebt unserm Gott die Ehre;
 Da half mein Helfer...kommt, so hilft der Überfluss, ihr, die ihr Gottes Macht bekennt,
 und ließ mir...der Schöpfer selbst, und neiget gebt unserm Gott die Ehre!
 Drum dank...die Vateraugen denen zu, Die falschen Götzen macht zu Spott;
 ach danket...die sonst nirgends finden Ruh. der Herr ist Gott!
 Gebt...Gebt unserm Gott die Ehre! Gebt unserm Gott die Ehre!

5. ... nicht
 ... rieden.
 ... teitet er
 ... hin und her.
 ... Gott die Ehre!
 7. Ich will dich all mein Leb... icht
 o Gott, von nun an ehren, ...
 man soll, Gott, deinen Lol...
 an allen Orten hören.
 Mein ganzes Herz ermunt...
 mein Geist und Leib erfre...
 Gebt unserm Gott die Eh...



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

327 Wunderbarer König

Text: Joachim Neander 1680
Melodie: nach Joachim Neander 1680
Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (7 Takte)

1. Wun - der - ba - rer Kö - nig, Herr - scher von uns - al - len,
2. Him - mel, lo - be präch - tig dei - nes Schöp - fers - Ta - ten
3. O du mei - ne See - le, sin - ge fröh - lich, - sin - ge,
4. Hal - le - lu - ja brin - ge, wer den Her - ren - ken - net,

5

1. lass - dir - un - ser - Lob ge - fal - len. Dei - ne Va - ter - gü
2. mehr als - al - ler - Men - schein Staa - ten. Gro - ßes Licht der
3. sin - ge dei - ne Glau - bens - lie - der; was den O - dem
4. wer - den Her - ren - Je - sus lie - bet; Hal - le - lu - ja

9

1. hast du - las - sen flie - ßen, oft ver -
2. schie - ße - dei - ne Strah - len, das die Rund - be -
3. jauch - ze, frei - se, klin - ge; lich den Staub dar -
4. wel - cher Chris - tus nen - net, - zen ihm er -

12

1. lie - ßen. Hilf - le, stärk uns - doch;
2. ma - len. Mond und - Stern,
3. nie - der. Ze - ba - oth,
4. gi - bet. Glau - be - mir:

17

1. sin - gen, lass - die
2. eh - ren ei - ner
3. lo - ben hier - unc
4. du dro - ben oh - ne

328 Dir, dir, o Höchster, will ich singen

Text: Bartholomäus Crassellius 1695

Melodie: Hamburg 1690, Halle 1704

Satz: Gunther Martin Göttsche (*1953)

Intonation (4 Takte)

1. Dir, dir, o Höchs-ter, will ich sin - gen, denn wo ist doch ein sol - cher Gott wie du?
 Dir will ich mei - ne Lie - der brin - gen; ach gib mir dei - nes Geis - tes Kraft da - zu,
 2. Zieh mich, o Va - ter, zu dem Soh - ne, da - mit dein Sohn mich wie - der zieh zu dir;
 dein Geist in mei - nem Her - zen woh - ne und mei - ne Sin - ne und Ver - stand re - gier,
 3. Ver - leih mir, Höchs - ter, sol - che Gü - te, so wird ge - wiss mein Sin - gen recht ge - tan;
 so klingt es schön in mei - nem Lie - de, und ich bet dich im Geist und Wahr - heit an;

5

1. dass ich es tu im Na - men Je - su Christ, so wie es dir durc'
 2. dass ich den Frie - den Got - tes schmeck und fühl und dir dar - ob
 3. so hebt dein Geist mein Herz _____ zu dir em - por, dass ich dir Psal

1. dass ich es tu im Na - men Je - su Christ, so räl - lig ist.
 2. dass ich den Frie - den Got - tes schmeck und fühl n sing und spiel.
 3. so hebt dein Geist mein Herz zu dir em - por, im hö - hern Chor.

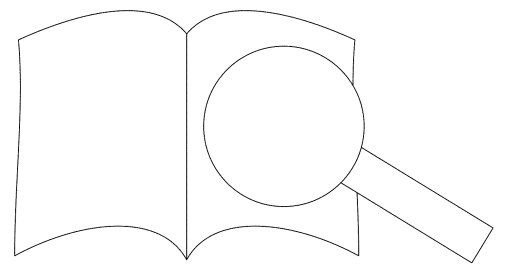
4. Denn der kann mich bei dir vertreten n dies Zeugnis habe!
 mit Seufzern, die ganz unaussprechlich sind; oder Trost und Freudigkeit
 der lehret mich recht gläubig beten, lass alle gute Gabe,
 gibt Zeugnis meinem Geist, dass ich de n dir verlangst jederzeit,
 und ein Miterbe Jesu Christi sei, ost du und tust überschwänglich mehr,
 daher ich „Abba, lieber Vater!“ schr. ich verstehe, bitte und begehrt.

5. Was mich dein Geist selb das ist nach deinem Wi
 und wird gewiss von
 weil es im Name
 durch welcher
 und nehme

7. Wohl mir, ich bitt in Jesu Namen,
 der mich zu deiner Rechten selbst vertritt,
 in ihm ist alles Ja und Amen,
 was ich von dir im Geist und Glauben bitt.
 Wohl mir, Lob dir jetzt und in Ewigkeit,
 dass du mir schenkest solche Seligkeit.

© Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



346 Such, wer da will, ein ander Ziel

Text: Georg Weissel (1623) 1642

Melodie: Johann Stobäus 1613

Satz: Gunther Martin Göttsche (*1953)

Intonation (7 Takte)

1. Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu fin -
 2. Such, wer da will, Not - hel - fer viel, die uns doch nichts er - wor -
 3. Ach sucht doch den, lasst al - les stehn, die ihr das Heil be - geh -
 4. Meins Her - zens Kron, mein Freu - den - sonn sollst du, Herr Je - su, blei -
 5. Wend von mir nicht dein An - ge - sicht, lass mich im Kreuz nicht za -

1. Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu fin -
 2. Such, wer da will, Not - hel - fer viel, die uns doch nichts er - wor -
 3. Ach sucht doch den, lasst al - les stehn, die ihr das Heil be - geh -
 4. Meins Her - zens Kron, mein Freu - den - sonn sollst du, Herr Je - su, blei -
 5. Wend von mir nicht dein An - ge - sicht, lass mich im Kreuz nicht za

6

1. den; mein Herz al - lein be - dacht soll sein, auf C'
 2. ben; hier ist der Mann, der hel - fen kann, bei
 3. ret; er ist der Herr, und kei - ner mehr, de
 4. ben; lass mich doch nicht von dei - nem Licht
 5. gen; weich nicht von mir, mein höchs - te Zier, ir .an

1. den; mein Herz al - lein be - dacht soll
 2. ben; hier ist der Mann, der hel - fen
 3. ret; er ist der Herr, und kei - ner
 4. ben; lass mich doch nicht von dei - nem
 5. gen; weich nicht von mir, mein höchs - te Zier, ir .an

11

1. sich zu grün - den. Sein Wor sind klar, sein heil - ger
 2. was ver - dor - ben. Uns zu - teil, uns macht ge -
 3. Heil ge - wäh - ret. Sucht Her - zens - grund, sucht ihn al -
 4. keit ver - trei - ben; bleib mich speis, bleib du mein
 5. Lei - den tra - gen. hilf nach die - sem Leid; hilf, dass ich

1. grün - den. wahr, sein Werk sind klar, sein heil - ger
 2. dor - ben. all Heil durch ihn zu - teil, uns macht ge -
 3. wäh - ret. all Stund von Her - zens - grund, sucht ihn al -
 4. trei - ben; mein Preis, dein Wort mich speis, bleib du mein
 5. tra - gen. mir zur Freud nach die - sem Leid; hilf, dass ich

16

Grund, all Feind zu ü
 Knecht, der für uns is
 u sein dem, der ihn h
 , nich lehr, an dich stets fe
 - ser Klag dort e - wig d

361 Befehl du deine Wege (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653, nach Ps 37,5

Melodie: Bartholomäus Gesius 1603,

bei Georg Philipp Telemann 1730

Satz: Szymon Godziemba-Trytek (*1988)

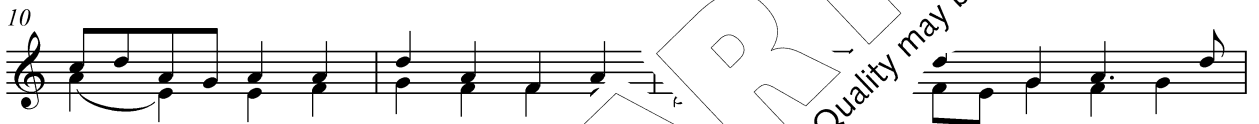
Intonation (4 Takte)



1. Be - fiefhl du dei - ne We - ge und was _ dein Her - ze kränkt der _
2. (Dem) Her - ren musst du trau - en, wenn dir's soll wohl - er - gehn; auf _
3. (Dein) ew - ge Treu und Gna - de, o Va - ter, weiß und sieht, was _
4. (Weg) hast du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt dir's nicht; dein
5. (Und) ob gleich al - le Teu - fel hier woll - ten wi - der - stehn, so _
6. (Hoff,) o du ar - me See - le, hoff und _ sei un - ver - zagt! Gott



1. al - ler - treus - ten Pfle - ge des, der den Him - mel _ lenkt. Dr
2. sein Werk musst du schau - en, wenn dein Werk soll be - stehn.
3. gut sei o - der scha - de dem sterb - li - chen Ge - blüt;
4. Tun ist lau - ter Se - gen, dein Gang ist lau - ter Licht; and
5. wird doch oh - ne Zwei - fel Gott nicht zu - rü - cke _ gehn. er - ge -
6. wird dich aus der Höh - le, da dich der Kum - mer _ plä ana - den



1. Win - den gibt We - ge, Lauf der wird _ auch We - ge
2. Grä - men und mit selbst - lās Gott _ sich gar nichts
3. le - sen, das treibst du und bringst zum Stand und
4. hin - dern, dein Ar - t wenn du, _ was dei - nen
5. nom - men und was a das muss _ doch end - lich
6. rü - cken; er - war - te tie so wirst _ du schon er -

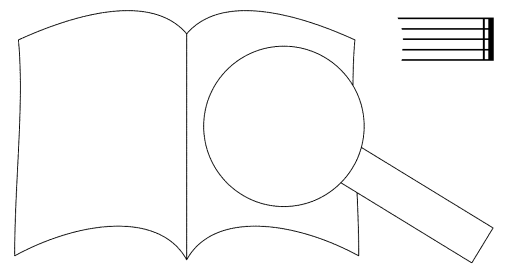
1. da ... n kann, Fuß ge - hen kann.
2. er ... ten sein, er - be - ten sein.
3. was ... ge - fällt, Rat _ ge - fällt.
- ... willst tun, tun, _ willst tun.
- ... weck und Ziel, Zweck und Ziel.
- ... schön - ten Freud, der schön - ten

1.-11.

12.



- ... ein Fuß ge - hen kann. _____
- ... muss er - be - ten sein. _____
- ... as dei - nem Rat ge - fällt. _____
- ... in er - sprieß - lich ist, willst tun. _____
- ... zu sei - nem Zweck und Ziel. _____
- ... ken die Sonn der schön - ten Freud. _____



7. Auf, auf, gib deinem Schmerze
und Sorgen gute Nacht,
lass fahren, was das Herze
betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente,
der alles führen soll:
Gott sitzt im Regimente
und führet alles wohl.

9. Er wird zwar eine Weile
mit seinem Trost verziehn
und tun an seinem Teile,
als hätt in seinem Sinn
er deiner sich begeben
und sollt'st du für und für
in Angst und Nöten schweben,
als frag er nichts nach dir.

11. Wohl dir, du Kind der Treue,
du hast und trägst davon
mit Ruhm und Dankgeschreie
den Sieg und Ehrenkron;
Gott gibt dir selbst die Palmen
in deine rechte Hand,
und du singst Freudenpsalmen
dem, der dein Leid gewandt.

8. Ihn, ihn lass tun und walten,
er ist ein weiser Fürst
und wird sich so verhalten,
dass du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret,
mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeführt,
das dich bekümmert hat.

10. Wird's aber sich befinden,
dass du ihm treu verbleibst,
so wird er dich entbinden,
da du's am mindesten glaubst;
er wird dein Herze lösen
von der so schweren Last,
die du zu keinem Bösen
bisher getragen hast.

12. Mach End, o Herr, mach Ende
mit aller unsrer Not;
stärk unsre Füß und Hände
und lass bis in den Tod
uns allzeit deiner Pflege
und Treu empfohlen sein,
so gehen unsre Wege
gewiss zum Himmel ein.

© Carus-Verlag, Stuttgart

362 Ein feste Burg ist unser Gott → Seite 60

368 In allen meinen Taten

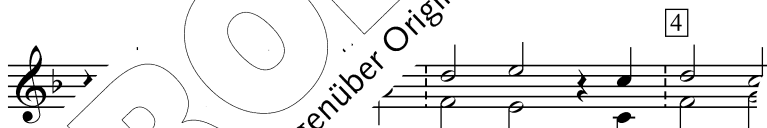
Intonation (9 Takte)



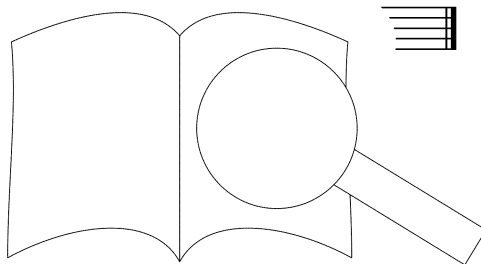
1. In al - len mei - nen Ta - ten las - te ra - ten,
2. Nichts ist es spät und frü - he le Mü - he,
3. Es kann mir nichts ge - sche - hen, er - se - hen
4. Ich trau - e sei - ner Gna - den, a. - lem Scha - den,
5. Er wol - le mei - ner Sün - den, ich ent - bin - den,
6. Ihm hab ich mich er - ge - ben und zu le - ben,
7. So sei nun, See - le, dei - dem al - lei - ne,



1. der al - les kann muss zu al - len Din - gen,
2. mein Sor - gen ich mag's mit mei - nen Sa - chen
3. und was mir ich nehm es, wie er's gi - bet;
4. vor al - le leb ich nach sei - nen Sät - zen,
5. durch - strei - er wird auf solch Ver - bre - chen
6. so - bald es sei heut o - der mor - gen,
7. der Es ge - he, wie es ge - he,



1. Ich wil ge - lin - gen, mir sel - be
2. Ich wil ma - chen, ich stell's in
3. Ich wil mir be - lie - bet, das - sel - b
4. Ich wil mich nichts ver - let - zen, nichts feh - le
5. Ich wil das Ur - teil spre - chen und ha - be
6. Ich wil rür laß ich ihn sor - gen, er weiß
7. Ich wil Va - ter in der Hö - he, der weiß z



© Carus-Verlag, Stuttgart

362 Ein feste Burg ist unser Gott

Text und Melodie: Martin Luther 1529, nach Ps 46
Satz: Oskar Gottlieb Blarr (*1934)

Intonation (14 Takte)



1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.
2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver - lo - ren;
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar ver - schlin - gen,
4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da - zu ha - ben;

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.
2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver - lo - ren;
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar ver - schlin - gen,
4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da - zu ha - ben;

(1) Wiederholung ausnotiert



1. Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof
2. es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat selbst er - kr
3. so fürch - ten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch ge -
4. er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem Geist un -

1. Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat
2. es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat
3. so fürch - ten wir uns nicht so sehr, es soll uns
4. er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem Geist un -



1. alt bö - se Feind mit Ernst
2. du, wer der ist? Er heif
3. Fürst die - ser Welt, wie
4. men sie den Leib, Gut,

1. alt bö - se Feind mit Ernst
2. du, wer der ist? Er heif
3. Fürst die - ser Welt, wie
4. men sie den Leib, Gut,



1. grau - sar auf Erd ist nicht seins - glei - chen. Orgel
2. ist ke das Feld muss er
3. mach Ein Wört - lein
4. das Reich m

1. grau - sar auf Erd ist nicht
2. ist ke das Feld muss er
3. mach Ein Wört - lein kann
4. das Reich muss uns

391 Jesu, geh voran ö ☉

Text: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1721) 1725,
 London 1753, bearbeitet von Christian Gregor 1778
 Melodie: Adam Drese 1698
 Satz: Alan Wilson (*1947)

Intonation (6 Takte)

Diskant

1. Je - su, geh vo - ran auf der Le - bens - bahn!
 2. Soll's uns hart er - gehn, lass uns fes - te stehn
 3. Rüh - ret eig - ner Schmerz ir - gend un - ser Herz,
 4. Ord - ne un - sern Gang, Je - su, le - bens - lang.

5

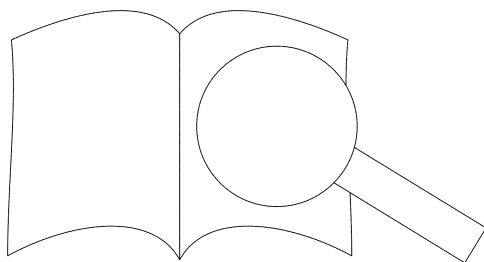
1. Und wir wol - len nicht ver - wei - len, dir ge - treu - lich
 2. und auch in den schwers - ten Ta - gen nie - mals ü -
 3. küm - mert uns ein frem - des Lei - den, o so gib
 4. Führst du uns durch rau - e We - ge, gib uns au -

9

1. führ uns an der Hand - ter - land.
 2. denn durch Trüb - sal hier Weg - zu - dir.
 3. rich - te un - sern Sinn En - de - hin.
 4. tu uns nach dem I - auf Tü - re - auf.

© Carus-Verlag, S

PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



443 Aus meines Herzens Grunde (ö)

Text: Georg Niede (um 1586) 1592

Melodie: 16. Jh.; geistlich vor 1598

Satz: Enjott Schneider (*1950)

Intonation (5 Takte)

1. Aus mei - nes Her - zens Grun - de sag ich dir Lob und Dank
 in die - ser Mor - gen - stun - de, da - zu mein Le - ben lang,
 2. dass du mich hast aus Gna - den in der ver gang - nen Nacht
 vor G'fahr und al - lem Scha - den be - hü - tet und be - wacht,
 3. Du wol - lest auch be - hü - ten mich gnä - dig die - sen Tag
 vors Teu - fels List und Wü - ten, vor Sün - den und vor Schmach,

1. dir, Gott, in dei - nem Thron, zu Lob und Preis und
 2. de - mü - tig bitt ich dich, wollst mir mein Sünd v
 3. vor Feu'r und Was - sers - not, vor Ar - mut und

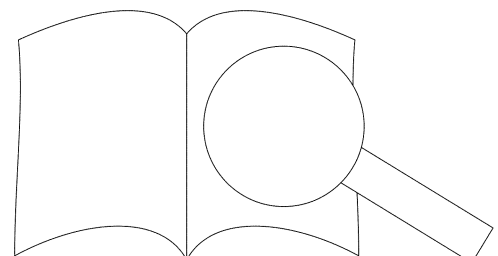
1. Chris - tus, un - sern Her - ren, de
 2. mit in die - sem Le - ben - r - net dich.
 3. Ket - ten und vor Ban - den, v schnell - lem Tod.

4. Mein' Leib und r
 Gemahl, Gut, F
 in dein Hän
 und die r
 als dei
 me:

6. Gott will ich lassen raten,
 denn er all Ding vermag.
 Er segne meine Taten
 an diesem neuen Tag.
 Ihm hab ich heimgestellt
 mein Leib, mein Seel, mein Leben
 und was er sonst gegeben;
 er mach's, wie's ihm gefällt.

leiben
 von mir,
 reiben,
 s Feind hier
 ammertal
 ck an mir nicht übe,
 und Seel nicht betrübe
 und mich nicht bring zu Fall.

7. Dar
 un
 Go
 in t
 un
 gre
 da:
 in



449 Die güldne Sonne ☼

Text: Paul Gerhardt 1666

Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

Satz: Peter Schindler (*1960)

Intonation (8 Takte)

Andante con moto ♩ = 112

1. Die güld - ne Son - ne voll Freud und Won - ne bringt un - sern - Gren - zen
 2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen Eh - ren
 3. Las - set uns sin - gen, dem Schöp - fer brin - gen Gü - ter und Ga - ben;
 4. A - bend und Mor - gen sind sei - ne Sor - gen; seg - nen und meh - ren;
 5. Ich hab er - ho - ben zu dir hoch dro - ben all mei - ne Sin - nen;
 6. Lass mich mit Freu - den ohn al - les Nei - den se - hen den Se - gen,

7

1. mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - qui - cken - des, lie!
 2. und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei
 3. was wir nur ha - ben, al - les sei Got - te zum
 4. Un - glück ver - weh - ren sind sei - ne Wer - ke un
 5. lass mein Be - gin - nen ohn al - len An - stoß
 6. den du wirst le - gen in mei - nes Bru - der

13

1. Mein Haupt und Gli - der, die
 2. und wo die From - men dann so
 3. Die bes - ten Gü - ter sind uns
 4. Wenn wir uns le - gen, ist
 5. Las - ter und Schan - de
 6. Gei - zi - ges Bren - r

19

ich, schau - e den Hir
 e - den aus die - ser Er
 id - der, an wel - chen er
 ge - hen ü - ber uns sei
 d - rü - cke; lass mich auf - dei
 ge - schwin - de von mei - nem Her

7. Menschliches Wesen, was ist's gewesen?
 In einer Stunde geht es zugrunde,
 sobald das Lüftlein des Todes drein bläst.
 Alles in allem muss brechen und fallen,
 Himmel und Erden die müssen das werden,
 was sie vor ihrer Erschaffung gewest.

8. Alles vergehet, Gott aber stehet
 ohn alles Wanken; seine Gedanken,
 sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
 Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden,
 heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen,
 halten uns zeitlich und ewig gesund.

9. Gott, meine Krone, vergib und schone,
 lass meine Schulden in Gnad und Hulden
 aus deinen Augen sein abgewandt.
 Sonsten regiere mich, lenke und führe,
 wie dir's gefällt; ich habe gestellt
 alles in deine Beliebung und Hand.

10. Willst du mir geben, womit mein Leben
 ich kann ernähren, so lass mich hören
 allzeit im Herzen dies heilige Wort:
 „Gott ist das Größte, das Schönste und Beste,
 Gott ist das Süßte und Allergewisse,
 aus allen Schätzen der edelste Hort.“

11. Willst du mich kränken, mit Galle tränken,
 und soll von Plagen ich auch was tragen,
 wohl an, so mach es, wie dir es beliebt.
 Was gut und tüchtig, was schädlich und nichtig
 meinem Gebeine, das weißt du alleine,
 hast niemals keinen zu sehr noch betrübt.

12. Kreuz und Elende, das nimmt ein Ende;
 nach Meeresbrausen und Windessausen
 leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht.
 Freude die Fülle und selige Stille
 wird mich erwarten im himmlischen Garten;
 dahin sind meine Gedanken gericht'.

© Carus-Verlag, Stuttgart

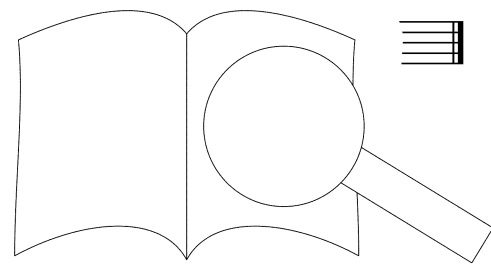
521 O Welt, ich muss dich lassen ö

Intonation (9 Takte)

1. O Welt, ich muss dich las - sen
 2. Mein Zeit ist nun voll - en - de
 3. Auf Gott steht mein Ver - trau - en,

1. ins e - wig
 2. Ster - ben i
 3. wahr - haft
 Mein' Geist will ich auf - ge - ben,
 kein Blei - ben ist auf Er - den;
 der für mich ist ge - stor - ben,

1. Leib und Le - ben le - gen ir
 2. des muss mir wer - den, mit Fried un
 3. ters Huld er - wor - ben und so me



© Car. Stuttgart

447 Lobet den Herren alle, die ihn ehren (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Johann Crüger 1653

Satz: Bernhard Blitsch (*1965)

Intonation (4 Takte)

1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren;
 2. Der un - ser Le - ben, das er uns ge - ge - ben,
 3. Dass uns - re Sin - nen wir noch brau - chen kön - nen
 6. O treu - er Hü - ter, Brun - nen al - ler Gü - ter,
 7. Gib, dass wir heu - te, Herr, durch dein Ge - lei - te
 8. Treib un - sern Wil - len, dein Wort zu er - fül - len;
 10. Herr, du wirst kom - men und all dei - ne From - men,

3

1. lasst uns mit Freu - den sei - nem Na - men sin -
 2. in die - ser Nacht so vä - ter - lich be - de -
 3. und Händ und Fü - ße, Zung und Lip - pen re
 6. ach lass doch fer - ner ü - ber un - ser L
 7. auf un - sern We - gen un - ver - hin - dert
 8. hilf uns ge - hor - sam wir - ken dei - ne
 10. die sich be - keh - ren, gnä - dig da - hi

5

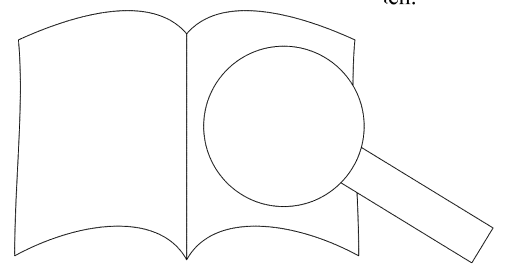
1. und Preis und Dank zu sei - nem /
 2. und aus dem Schlaf uns fröh - lich au
 3. das ha - ben wir zu dan -
 6. bei Tag und Nacht dein Hül
 7. und ü - ber - all in dei - nen.
 8. und wo wir schwach sind ke.
 10. da al - le En - gen:

Lo - bet den Her - ren!

1. und Preis und Dank - tar brin - gen.
 2. und aus dem Schlaf auf - er - we - cket:
 3. das ha - ben wir , sei - nem Se - gen.
 6. bei Tag und N and Gü - te schwe - ben.
 7. und ü - ber - ner Gna - de ste - hen.
 8. und wo wir , ja gib du uns Stär - ke.
 10. da al - le e - wig, e - wig sin - gen:

Lo - bet den Her - ren!

9. Richt unsre Herzen, dass wir ja nicht scherzen mit deinem Namen, sondern ernstlich komm zu werden. Amen.



PROBE-PARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4 güldne Sonne → Seite 70
 521 Welt, ich muss dich lassen → Seite 71